



## Presseankündigung

850 Jahre Dom zu Brandenburg:  
**Kirche nach dem Sozialismus und vor dem Reformationsjubiläum**  
Vortrag von Ellen Ueberschär

**Brandenburg an der Havel, 19. August 2015.** Die Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentags, Dr. Ellen Ueberschär, wird am Dienstag, den **25. August 2015** um **19:30 Uhr im Dom zu Brandenburg** einen Vortrag zum Thema ‚Kirche nach dem Sozialismus und vor dem Reformationsjubiläum – Albrecht Schönherr kritisch weitergedacht‘ halten. Die Veranstaltung wird moderiert von Stephan-Andreas Casdorff, Chefredakteur des Tagesspiegels.

Ellen Ueberschär begann ihr Theologiestudium am Sprachenkonvikt in Ost-Berlin und setzte es nach dem Fall der Mauer in Heidelberg und Berlin fort. In ihrer Dissertation befasste sie sich mit der Rolle der Kirche in den Anfangsjahren der DDR. Bis heute ist es ihr wichtig, Kontinuitäten und Brüche der deutschen Kirchengeschichte im 20. Jahrhundert in einen fruchtbaren Dialog mit der Gegenwart zu bringen.

Schönherr war u.a. als Vorsitzender des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR über viele Jahre der oberste Repräsentant der Evangelischen Kirche in der DDR und prägte ihr Selbstverständnis von der ‚Kirche im Sozialismus‘. Schönherr war mit dem Dom zu Brandenburg verbunden wie kein anderer Theologe: Er war Dompfarrer, Superintendent in Brandenburg, leitete zwischen 1951 und 1966 das Predigerseminar in Brandenburg am Dom, war von 1946 bis 1999 Dechant des Domstifts zu Brandenburg und bis zu seinem Tode Ehrendechant.

In ihrem Vortrag im Rahmen der Reihe ‚Dom am Abend‘ wird Ellen Ueberschär das Wirken Schönherr einbeziehen in eine kritische Bewertung der kirchenpolitischen Diskussionen in der DDR und den sich daraus für die Gegenwart zu ziehenden Lehren. Was ist von den damals geführten Diskussionen für die Kirche von heute noch relevant? Was kann die evangelische Kirche, die sich im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums auch die Frage nach ihrem Selbstverständnis stellt, aus den in 40 Jahren DDR gemachten Erfahrungen lernen? „Von Albrecht Schönherr kann man lernen, die Spielräume der Vernunft für kirchenpolitisches Handeln zu nutzen und die Nähe der Kirche zu Staat und Politik jeweils neu auf den Prüfstand zu stellen“, so die Theologin.

Altbischof Prof. Dr. Wolfgang Huber, Nachfolger von Albrecht Schönherr im Amt des Domdechanten und ehemaliger Ratsvorsitzender der EKD: „Es war einmalig, dass Albrecht Schönherr mehr als ein halbes Jahrhundert als Dechant das Domstift und die Domgemeinde prägte. Er war eine herausragende Persönlichkeit für die evangelische Kirche in der DDR und verfolgte den Weg unserer Kirche im vereinigten Deutschland mit wacher Aufmerksamkeit. Ich bin gespannt darauf, wie Frau Dr. Ueberschär dieses spannende Thema präsentieren wird“.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

**Pressekontakt Domstift Brandenburg**  
TEAM CODE ZERO

Constanze v. Kettler • Mommsenstraße 5 • 10629 Berlin  
redaktion@team-code-zero.de • t +49 30 98 32 41 65



**Weitere Informationen:**

Offizielle Homepage: [dom-brandenburg.de/domjubilaem](http://dom-brandenburg.de/domjubilaem)

PDF-Version des Jubiläumsprogramms: [box.com/programm-dom](http://box.com/programm-dom)

Virtuelle Pressemappe mit Texten und Fotos: [box.com/dom850](http://box.com/dom850)

**Über das Domstift Brandenburg:**

Das Domstift Brandenburg (gegründet 1161) ist die älteste Institution des Landes mit einer über 800 Jahre langen Tradition. Zu seinen Aufgaben gehören heute die Erhaltung und zeitgemäße Nutzung des umfangreichen historischen Gebäudeensembles aus Dom, Klausur, Kurien und Nebengebäuden. Mit seinen Konzertreihen, seinem Museum, den Gottesdiensten und den beiden Evangelischen Schulen zieht der Dom zu Brandenburg jährlich über 60.000 Besucher an. Im Jahr 2015 feiert das Domstift das 850-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung des Doms.

**Pressekontakt Domstift Brandenburg**

TEAM CODE ZERO

Constanze v. Kettler • Mommsenstraße 5 • 10629 Berlin  
redaktion@team-code-zero.de • t +49 30 98 32 41 65